

Anlage 1:

Jahresabschluss der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Lagebericht der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Bericht des Aufsichtsrats

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2014

EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Herzog-Friedrich-Straße 45

24103 Kiel

Finanzamt: Kiel-Nord
Steuernummer: 19 292 00507

Inhaltsverzeichnis

Bilanz und GuV	3
Bilanz zum 31.12.2014.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014	6
ANHANG	7

Bilanz und GuV

Bilanz zum 31.12.2014

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.060.510,36		3.820.241,29
2. Beteiligungen	0,00		0,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>122.580.440,65</u>		<u>122.580.440,65</u>
		128.640.951,01	126.400.681,94
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.868.627,84</u>		0,00
		4.868.627,84	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u>4.204.517,96</u>	<u>0,00</u>
		<u>137.714.096,81</u>	<u>126.400.681,94</u>

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. <u>Eigenkapital</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	77.436.800,00		76.233.400,00
2. Kapitalrücklage	0,00		0,00
3. Ergebnisrücklagen			
a) gesetzliche Rücklagen	23.620.432,89		23.223.932,82
b) andere Ergebnisrücklagen	22.101.535,65		23.328.630,16
4. Bilanzgewinn	<u>3.735.379,97</u>		<u>3.614.718,96</u>
		126.894.148,51	126.400.681,94
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		0,00	0,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.751.366,81		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	67.621,49		0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.000.960,00</u>		<u>0,00</u>
		<u>10.819.948,30</u>	<u>0,00</u>
		<u>137.714.096,81</u>	<u>126.400.681,94</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	Geschäftsjahr Euro
1. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>	
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	2.240.269,07
2. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	
aa) verschiedene betriebliche Kosten	126.907,04
3. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>	0,00
4. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>1.576,65</u>
5. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>2.111.785,38</u>
6. <u>Jahresüberschuss</u>	2.111.785,38
7. <u>Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</u>	
a) aus anderen Ergebnismrücklagen	<u>1.623.594,59</u>
8. <u>Bilanzgewinn</u>	<u><u>3.735.379,97</u></u>

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Genossenschaft.

Der Jahresabschluss wurde wesentlich durch die Ausgliederung des Teilbetriebs Bankgeschäft der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG in Kiel auf die Evangelische Kreditgenossenschaft eG in Kassel (übernehmender Rechtsträger) beeinflusst. Die Generalversammlungen beider Institute haben am 27.06.2014 bzw. am 30.06.2014 die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Gleichzeitig wurde im Zusammenhang mit einer Satzungsänderung die Firma von Evangelische Darlehns-genossenschaft eG auf EDG Beteiligungsgenossenschaft eG geändert. Die Ausgliederung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2014. Sie wurde wirksam durch Eintragung im Genossenschaftsregister in Kiel am 08.09.2014.

Der Teilbetrieb „Bankgeschäft“ umfasste nahezu den vollständigen Geschäftsbetrieb der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Anteile an verbundenen Unternehmen.

Als Gegenleistung für die Übertragung des Teilbetriebs Bankgeschäft hat die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG 293.205 Geschäftsanteile a EUR 260,00 an der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG erhalten. Auf Basis der zu Buchwerten übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und der genannten Gegenleistung führte die Ausgliederung zu einem Agio in Höhe von 46,3 Mio. EUR.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich auf Grund der Ausgliederung Veränderungen.

Durch die Ausgliederung ist die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG kein Kreditinstitut mehr, sondern nach § 1 Absatz 3 KWG ein Finanzunternehmen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses richtet sich deshalb nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Vergleichbarkeit von Vorjahreswerten im Jahresabschluss ist aufgrund der Ausgliederung nur eingeschränkt möglich. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge wurde deshalb in bestimmten Positionen in der Bilanz vorgenommen. Dabei wurde unterstellt, dass die Ausgliederung des Teilbetriebs Bankgeschäft der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG Kiel auf die Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel bereits in 2013 erfolgte. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wegen mangelnder Vergleichbarkeit nicht.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag bewertet.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung sind sie mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

In den Anschaffungskosten der Geschäftsguthaben sind Agien von 46,3 Mio. EUR berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften waren nicht zu bilden. Ein wesentlicher Geschäftsvorfall wurde wegen Nichtigkeit von Anfang an zurück abgewickelt. Dieses Geschäft und seine Rückabwicklung unterlagen noch keiner abschließenden Überprüfung hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen. Das daraus ggf. resultierende Risiko wurde nach kaufmännischer Beurteilung als gering wahrscheinlich eingestuft. Eine Rückstellung war insoweit nicht zu bilden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Wir besitzen an folgenden Unternehmen Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 %:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschafts- kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) EDG Immobilien GmbH	100,00	2014	+996	2014	+17
b) EDG Leasing GmbH	100,00	2014	+3.357	2014	-237
c) 1.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-674	2014	-102
d) 2.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-598	2014	-125
e) 3.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-772	2014	-41
f) 4.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-444	2014	-20
g) 7.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-1.269	2014	-53
h) 10.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-1.955	2014	-89
i) 11.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-2.176	2014	+1
j) 12.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-2.184	2014	-1.031
k) 13.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-397	2014	-7
l) 14.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-709	2014	-40
m) 15.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-555	2014	-34
n) 16.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-1.191	2014	-80
o) EDG/GeNa 8 Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	+495	2014	+49

p)	18.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-407	2014	+33
q)	EDG/GeNa 20 Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	+38	2014	+26
r)	19.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	100,00	2014	-918	2014	-46
s)	21.EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG	94,9	2014	-5.627	2014	-2.495
t)	26.EDG Grundbesitz GmbH & Co. An der Georgskapelle KG	100,00	2014	-385	2014	+3
u)	28.EDG Grundbesitz GmbH & Co. Buchenhain KG	100,00	2014	+13	2014	-3
v)	33.EDG Grundbesitz GmbH & Co. Dreilingsberg KG	100,00	2014	-270	2014	+4
w)	34.EDG Grundbesitz GmbH & Co. Hesterberg KG	100,00	2014	-76	2014	+8
x)	35.EDG Grundbesitz GmbH & Co. Gallberg KG	100,00	2014	-94	2014	-7
y)	37.EDG Grundbesitz GmbH & Co. Uetersen KG	100,00	2014	-40	2014	+12

Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Kiel.

Mit den unter Buchstabe a) bis y) genannten Gesellschaften besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wird unter Einbeziehung der aufgeführten Unternehmen aufgestellt. Auf den Konzernabschluss wird verwiesen.

Bei den unter s) bis y) genannten Unternehmen werden die Anteile am Gesellschaftskapital mittelbar über die EDG Immobilien GmbH gehalten.

In dem Posten **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum 31.12.2014 folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Erstattungsanspruch Körperschaftsteuer 2014 2.633.584 EUR

Erstattungsanspruch Gewerbesteuer 2014 2.235.044 EUR

Es handelt sich dabei um die von der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG (vormals Evangelische Darlehns-genossenschaft eG) in 2014 geleisteten Steuervorauszahlungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 4.868.628 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die auf der Passivseite unter Gezeichnetes Kapital ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben:	EUR
a) der verbleibenden Mitglieder:	77.228.800
b) der ausscheidenden Mitglieder:	171.600
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen:	36.400

Die **Ergebnisrücklagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnisrücklagen EUR
Stand 01.01.2014	23.223.933	23.328.630
Einstellungen:		
• aus Bilanzgewinn des Vorjahres	396.500	396.500
Entnahmen in 2014		1.623.594
Stand 31.12.2014	23.620.433	22.101.536

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.700.000 (Darlehen Evangelische Bank eG) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 51.367 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 67.621 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 9.000.960 haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In diesen Verbindlichkeiten bestanden zum 31.12.2014 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG in Höhe von EUR 9.000.160 aus der Rückabwicklung einer nicht zustande gekommenen Vereinbarung.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist als wesentlicher Posten enthalten:

- Der ausgewiesene Jahresüberschuss resultiert aus Zuschreibungen unserer in Vorjahren im Wert berichtigten Beteiligungen an der EDG Leasing GmbH in Höhe von EUR 1.256.270 und der 1. EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 983.999. Es fanden Werterholungen durch Verkauf der EDG Leasing GmbH und dem voraussichtlichen Verkauf der Immobilie der 1. EDG Grundbesitz GmbH & Co. KG statt.
- Der ausgewiesene Bilanzgewinn wird neben dem Jahresüberschuss durch die Entnahme aus anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von EUR 1.623.594,59 dargestellt.

E. Sonstige Angaben

Die Genossenschaft hat in 2014 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Die Tätigkeiten wurden von Mitarbeitern der Evangelischen Bank eG wahrgenommen.

Mitgliederbewegung:

	Jahr	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2014	2.163	378.004	75.600.800
Zugang	2014	19	11.722	2.344.400
Abgang	2014	149	3.582	716.400
Ende	2014	2.033	386.144	77.228.800

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband e.V.
Hannoversche Straße 149

30627 Hannover

Mitglieder des Vorstands

ausgeübter Beruf

- Andersen, Hans-Nissen
Vorsitzender, Bankdirektor (bis 31.08.2014)
- Ferchland, Christian
Bankdirektor (bis 08.09.2014)
- Gieselberg, Wilhelm
Bankprokurist Evangelische Bank eG ,
stellvertretender Bereichsleiter Evangelische Bank eG,
(ehrenamtlich ab 17.09.2014)
- Nachtigal, Michael
Bankprokurist Evangelische Bank eG,
Bereichsleiter Evangelische Bank eG,
(ehrenamtlich ab 17.09.2014)

Mitglieder des Aufsichtsrats

ausgeübter Beruf

- Seelemann, Ulrich,
(Vorsitzender) Präsident des Konsistoriums (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)
- Unruh, Prof. Dr. Peter,
(stellvertretender Vorsitzender) Präsident des Landeskirchenamtes (Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland)
- Anke, Dr. Hans Ulrich Präsident (Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland)
- Friedrichs, Wolfram Oberkirchenrat (Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg), Oldenburg
- Henke, Tilman Vorstand (Brot für die Welt - Ev. Entwicklungsdienst Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.)
- Koch, Werner Vorsitzender der Geschäftsführung (Katholisches Marienkrankenhaus gGmbH); (bis 05.06.2015)
- Rehm, Stefan Vorstand Diakonisches Werk Hamburg, Landesverband der Inneren Mission e.V. (ab 27.06.2014)
- Teske, Dr. Wolfgang Kaufmännischer Vorstand (Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V.)
- von Heyden, Wichard Oberkirchenrat und Juristischer Vizepräsident (Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland)
- Waldow, Wolf Martin Oberkirchenrat (Landeskirchenamt der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers)
- Schweda, Dr. Thorsten Rektor, Vorstandsvorsitzender (Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen Gemeinnützige Stiftung); (bis 27.06.2014)
- Thobaben, Petra Stellvertretende Vorsitzende, Landespastorin (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein – Landesverband der Inneren Mission e.V.); (bis 27.06.2014)
- Wenck, Jochen Kirchenverwaltungsdirektor i.R. (Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf); (bis 27.06.2014)

Kiel, 23. Oktober 2015

EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Der Vorstand

Wilhelm Gieselberg

Michael Nachtigal

Lagebericht 2014 der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

A. Lagebericht

I. Darstellung der Lage der Genossenschaft eG

1. Grundlagen der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG
2. Vermögenslage der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG
3. Ertragslage der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

III. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

1. Risikomanagement
2. Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale
3. Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

IV. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

V. Zusammenfassende Beurteilung des Jahresabschlusses 2014

B. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

C. Bericht des Aufsichtsrats

A. Lagebericht

I. Darstellung der Lage der Genossenschaft eG

1. Grundlagen der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG ist aus der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG, Kiel hervorgegangen. Ende 2013 haben sich die Evangelische Darlehns-genossenschaft eG in Kiel und die Evangelische Kreditgenossenschaft eG in Kassel entschlossen, in Fusionsverhandlungen einzutreten. Nach intensiver Analyse und Abwägung verschiedener Lösungsalternativen haben die Vorstände beider Banken mit Zustimmung der jeweiligen Aufsichtsräte beschlossen, den Generalversammlungen die Fusion in Form einer Ausgliederung und Übertragung des Bankgeschäftes der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG auf die Evangelische Kreditgenossenschaft eG im Sinne des Umwandlungsgesetzes rückwirkend zum 01.01.2014 vorzuschlagen. Am 27. respektive 30. Juni 2014 erfolgte die Zustimmung durch die Generalversammlungen beider Althäuser und damit auch die Voraussetzung für die Umfirmierung der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG zur Evangelischen Bank eG. Die Evangelische Darlehns-genossenschaft eG erhielt im Gegenzug eine Beteiligung an der Evangelischen Bank eG und wurde in EDG Beteiligungsgenossenschaft eG umbenannt.

Bei der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG verblieben die Beteiligungen an den beiden Tochtergesellschaften EDG Leasing GmbH und EDG Immobilien GmbH sowie Anteile an den angeschlossenen Objektgesellschaften.

Durch die Ausgliederung ist die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG kein Kreditinstitut mehr, sondern nach §1(3) Kreditwesengesetz (KWG) ein Finanzunternehmen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses richtet sich deshalb allein nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Vergleichbarkeit von Vorjahreswerten im Jahresabschluss ist aufgrund der Ausgliederung nur eingeschränkt möglich. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge wurde deshalb in bestimmten Positionen in der Bilanz vorgenommen. Dabei wurde unterstellt, dass die Ausgliederung des Teilbetriebs Bankgeschäft der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG bereits in 2013 erfolgte. Eine Anpassung der Vorjahresbeiträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wegen mangelnder Vergleichbarkeit nicht.

2. Vermögenslage der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Aktiva	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Beteiligung an der Evangelischen Bank eG	122.580	122.580
davon: Geschäftsguthaben	76.235	76.235
davon: Agio auf die Geschäftsguthaben	46.345	46.345
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.061	3.821
davon: EDG Leasing GmbH	4.323	3.067
davon: EDG Immobilien GmbH	614	614
davon: Tochtergesellschaften der EDG Immobilien GmbH	1.124	140
kurzfristige Forderungen	4.869	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.204	0
Summe Aktiva	137.714	126.401

Das wesentliche Aktivum der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG bildet die Mitgliedschaft an der Evangelischen Bank eG in Höhe von 122.580 TEUR (davon Geschäftsguthaben 76.235 TEUR sowie ein Agio in Höhe von 46.345 TEUR). Der Beteiligungsbuchwert hat sich gegenüber dem Ausgangswert vom 01.01.2014 nicht verändert.

Darüber hinaus weist die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG auf der Aktivseite als Anteile an verbundenen Unternehmen die Beteiligungen an der EDG Leasing GmbH (4.323 TEUR; im Vorjahr 3.067 TEUR), an der EDG Immobilien GmbH (614 TEUR) sowie an den angeschlossenen Objektgesellschaften in der Rechtsform von Kommanditgesellschaften (1.124 TEUR; im Vorjahr 140 TEUR) in Höhe von 6.061 TEUR aus.

Die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG hat im Laufe des Jahres 2015 den Verkauf der EDG Leasing GmbH in die Wege geleitet und konnte einen Preis erzielen, der deutlich oberhalb der ursprünglichen Anschaffungskosten liegt. Weiterhin wurde der Verkauf der Immobilie der 1. EDG Grundbesitz GmbH & Co KG eingeleitet, welcher voraussichtlich Ende 2015 realisiert wird. Daraus resultiert die Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte zum 31.12.2014. Gemäß § 253 Abs. 5 HGB besteht ein Zuschreibungsgebot für die während der Laufzeit der Beteiligung vorgenommenen Abschreibungen zu den historischen Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 2.240 TEUR. Diese wurden daher werterhellend im Jahresabschluss 2014 zugeschrieben.

Zum 31.12.2014 bestand eine kurzfristige Forderung an das Finanzamt in Höhe von 4.869 TEUR auf Grund von Vorauszahlungen der Körperschafts- und Gewerbesteuer in Bezug auf die Erträge aus dem ehemaligen Bankgeschäft. Schuldner dieser Steuerforderungen war jedoch auf Grund der gesellschaftsrechtlichen Veränderungen im dritten Quartal des vergangenen Jahres die Evangelische Bank eG und nicht mehr die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG. Die Rückerstattung erfolgte im ersten Quartal 2015.

Darüber hinaus hatte die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG ein Bankguthaben von 4.204 TEUR.

	31.12.2014	31.12.2013
Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital	126.894	126.401
davon: Gezeichnetes Kapital	77.437	76.233
davon: Ergebnisrücklagen	45.722	46.553
davon: Bilanzgewinn	3.735	3.615
Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	10.820	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.751	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.001	0
Summe Passiva	137.714	126.401

Wesentliches Passivum und Refinanzierungsquelle der Aktiva ist das Eigenkapital der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG. Es setzt sich zusammen aus den Geschäftsguthaben (Gezeichnetes Kapital: 77.437 TEUR), den Ergebnisrücklagen (45.722 TEUR) und dem Bilanzgewinn (3.735 TEUR).

Das Gezeichnete Kapital hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag saldiert um 1.204 TEUR erhöht, da im ersten Quartal 2014 Zeichnungen von Geschäftsanteilen in größerem Umfang erfolgt sind und die Evangelische Darlehns-genossenschaft eG diese mit Blick auf die Herausforderungen durch die wachsenden aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute in die Bücher genommen hat.

Zur Sicherstellung der Refinanzierung der ausgewiesenen Beteiligungen sowie des fallweisen kurzfristigen Liquiditätsbedarfs wurde mit der Evangelischen Bank eG ein Finanzierungsrahmen vereinbart, der zum 31.12.2014 mit 1.701 TEUR valuiert war.

Darüber hinaus bestanden zum 31.12.2014 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG aus einer zurück abzuwickelnden Transaktion in Höhe von 9.000 TEUR sowie Prüfungskosten von 68 TEUR und Dienstleistungsaufwendungen gegenüber der Evangelischen Bank eG in Höhe von 50 TEUR.

3. Ertragslage der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Die betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus den Prüfungskosten für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss in Höhe von 68 TEUR sowie den Kosten für die durch Mitarbeiter der Evangelischen Bank eG erbrachten Dienstleistungen in Höhe von 55 TEUR (zeitanteilige Abrechnung des im Juni 2015 verabschiedeten Dienstleistungsvertrages mit der Evangelischen Bank eG). Die Größenordnung des Aufwandes erklärt sich auch durch das nach wie vor bestehende Erfordernis zur Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Darüber hinaus sind Finanzierungskosten in Höhe von 2 TEUR entstanden.

Um eine Verschiebung der Geschäftsjahresrhythmik zu vermeiden, haben der Aufsichtsrat und der Vorstand am 3. Dezember 2014 in gemeinsamer Sitzung entschieden, die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 durch die zusätzliche Auflösung von anderen Ergebnisrücklagen darzustellen. Aufgrund der im 2. Halbjahr 2015 festgestellten Werterhöhungen von zwei Beteiligungen konnte der ursprünglich vorgesehene Auflösungsbetrag auf 1.624 TEUR reduziert werden.

In den Folgejahren kann dann, bei Beibehaltung des gewohnten Geschäftsjahres entsprechend dem Kalenderjahr, die Ausschüttung aus der realisierten Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres und damit im Wesentlichen aus den erzielten Dividendenerträgen erfolgen.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Durch die Ausgliederung des Bankgeschäftes der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG auf die Evangelische Bank eG zum 01. Januar 2014 sank die Beteiligungsquote der ursprünglich in Nürnberg beheimateten ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG an der Evangelischen Bank eG von über 20% auf 7%. Durch die so bei der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG entstandene geringere Beteiligungsquote entfielen bisherige Steuervorteile bei der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG (Wegfall des sogenannten "Schachtelprivilegs"). Um u.a. dies zu verhindern bzw. zu beseitigen, haben sich die Gremien der Evangelischen Bank eG, EDG Beteiligungsgenossenschaft eG und ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG auf Grundlage eines von der damit beauftragten Beratungsgesellschaft sowie von diesen hinzu gezogenen Rechtsberatern erarbeiteten Konzepts für einen Ringtausch entschieden. Die ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG sollte zur erneuten Erhöhung ihrer Beteiligungsquote an der Bank Geschäftsguthaben der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG an der Bank übernehmen und diese im Ergebnis durch Gewährung eigener Geschäftsguthaben an die EDG Beteiligungs-genossenschaft finanzieren.

In Umsetzung des Beraterkonzepts schloss die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG einen Vertrag mit Datum vom 12. Dezember 2014 über die Veräußerung von ihr bei der Evangelischen Bank eG gehaltene Geschäftsguthaben im Nominalwert von 9 Mio. EUR an die ACREDO Beteiligungsgenossenschaft zu einem Kaufpreis in gleicher Höhe.

Im Juni 2015 informierte uns die Beratungsgesellschaft darüber, dass die Geschäftsguthabenübertragung steuerschädliche Folgen nach sich ziehen könnte. In diesem Zusammenhang wurde die Generalversammlung vom 30. Juni 2015 kurzfristig abgesagt, um die Sach- und Rechtslage vor Feststellung des Jahresabschlusses nochmals prüfen zu können.

Alle beteiligten Unternehmen sind sich darüber einig, die möglichen steuerlichen Folgen bei Vertragsabschluss nicht gewollt zu haben, da die Steuerneutralität bei den beteiligten Genossenschaften Geschäftsgrundlage für die Durchführung der Konzeption war. Auf Grundlage einer weiteren Stellungnahme der Beratungsgesellschaft vom 14. Oktober 2015 gehen wir davon aus, dass der geplante Ringtausch und alle in diesem Zusammenhang erfolgten Maßnahmen, so auch die vorgenommene Geschäftsguthabenübertragung, (rechts-)unwirksam sind. Ergänzend hat die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG das Geschäft gegenüber der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG vorsorglich wegen Irrtums (§ 119 BGB) angefochten und sich einen vorsorglichen, hilfsweisen Vertragsrücktritt vorbehalten. Im Rahmen des korrigierten Jahresabschlusses wurde die Transaktion nicht mehr berücksichtigt. Die im Dezember 2014 erfolgte Zahlung durch die ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG ist im Jahresabschluss als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Rückzahlung des Betrages erfolgt in 2015.

Weiterhin wurde die Kündigung von Geschäftsguthaben an der Evangelischen Bank in Höhe von 1.103 TEUR vor Ablauf der Kündigungsfrist aufgehoben, da dies ebenfalls zu einer nicht beabsichtigten Versteuerung hätte führen können.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen, Rückabwicklungen und hierdurch bedingten Veranlassungen sind Kosten entstanden, die unter dem Gesichtspunkt der fehlerhaften Beratung durch die die Transaktion beratenden Gesellschaften zu tragen sind.

Verkauft wurde im 2. Halbjahr 2015 die EDG Leasing GmbH zu einem Preis über den ursprünglichen Anschaffungskosten, weiterhin ist der Verkauf der Immobilie einer Tochtergesellschaft vorangeschritten. Beide Transaktionen führten zu einer Werterholung von in Vorjahren abgeschriebenen Beteiligungswerten zum 31.12.2014.

III. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

1. Risikomanagement

Die Organisation der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG ist in dokumentierten Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie in einer schriftlich fixierten Beschreibung des Geschäftsmodells niedergelegt. Eine Mehrjahresplanung ist durchgeführt und wird regelmäßig angepasst. Zur Sicherstellung unerwarteten Liquiditätsbedarfs besteht eine Kreditlinie bei der Evangelischen Bank eG. Es ist beabsichtigt im kommenden Jahr die Regelungen der Satzung den Strukturen der Beteiligungsgenossenschaft weiter anzupassen.

Der Vorstand diskutiert in regelmäßigen Sitzungen die Ergebnissituation der Genossenschaft und berichtet in vierteljährlichen Sitzungen an den Aufsichtsrat.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale

Mit der Struktur der EDG Beteiligungsgenossenschaft sind folgende Risiken verbunden:

- Das Adressrisiko/ Bewertungsrisiko für die Anlagewerte der übernommenen Beteiligungen;
- Liquiditätsrisiken auf Grund von Kündigungen von Geschäftsguthaben durch unsere Mitglieder und eingeschränkten Möglichkeiten zur Veräußerung von Anlagewerten, insbesondere auf Grund der Steuerverhaftung über 7 Jahre für die Beteiligung an der Evangelischen Bank eG auf Grund des Umwandlungssteuergesetzes.
- Operationelle Risiken aus der Bearbeitung der Geschäftsvorfälle für die Beteiligungsgenossenschaft.

3. Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Ausschüttungspotenzial der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG ist in hohem Maße abhängig von dem Dividendenertrag, den die EDG aus ihrer Beteiligung an der Evangelischen Bank erzielt.

IV. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Das Ergebnis der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG in 2015 ist geprägt durch die Dividendenausschüttung der Evangelischen Bank eG sowie durch Erfolge aus der Veräußerung der EDG Leasing GmbH.

Für 2016 zeichnen sich im Moment keine weiteren Beteiligungsveräußerungen ab. Wir prüfen jedoch regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Betreibern der Immobilienobjekte, inwieweit in Einzelfällen die Möglichkeit besteht, das Portfolio ergebnisorientiert weiter zu verringern.

V. Zusammenfassende Beurteilung des Jahresabschlusses 2014

Auf Grundlage eines intensiv geführten Meinungsbildungsprozesses und der Entscheidungen der Generalversammlungen im Juni 2014 erfolgte die Fusion des Bankbetriebes der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG mit der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG zur Evangelischen Bank eG. Dieser Schritt erfolgte vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren auf die Kreditwirtschaft insgesamt zukommen. Mit der Fusion wurde erreicht, dass die Mitglieder der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG auch zukünftig eine Bank haben werden, die bei Finanzierungs- und Geldanlagefragen die spezifischen Belange von Kirche, Diakonie und sonstiger Sozialwirtschaft auch in unserer Region besonders berücksichtigt und auf die sie mit ihren Belangen zukommen können. Zugleich wird über die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG sichergestellt, dass die Mitglieder am Geschäftserfolg der Evangelischen Bank eG weiterhin durch eine Dividende partizipieren.

Die zukünftige Ergebnisentwicklung der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG hängt überwiegend von den zukünftigen Ergebnissen aus der Beteiligung an der Evangelischen Bank eG ab. Anlagerisiken aus den übrigen Beteiligungen sind begrenzt. Hier bestehen in Einzelfällen Chancen, durch Veräußerung Wertgewinne erzielen zu können. Zur Abdeckung liquiditätsbedingter Inkongruenzen besteht eine Refinanzierungslinie bei der Evangelischen Bank eG, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Auf Grund von zwei Geschäftsvorfällen zum Ende des Jahres 2014, die möglicherweise steuerlich negative Folgen in erheblichem Umfang auslösen könnten, waren wir gezwungen, die Generalversammlung zu verschieben und den Jahresabschluss zu überarbeiten. Die rechtliche Würdigung des Vorgangs und die Korrektur des Jahresabschlusses haben zu einer deutlichen Verzögerung der Durchführung der Generalversammlung geführt. Dies war zwingend erforderlich, um wirtschaftlichen Schaden von der Genossenschaft und deren Mitgliedern abzuwenden.

Die im Zusammenhang mit der Fusion notwendigen organisatorischen Veränderungen waren für die Mitarbeiter, für die Kunden und für die Mitglieder zum Teil mit großen Umstellungen verbunden. Wir sind sicher, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und sehen mit Blick auf das Ergebnis des ersten Geschäftsjahres in neuer Struktur zuversichtlich in die Zukunft.

Kiel, den 23. Oktober 2015

EDG Beteiligungsgenossenschaft eG

Der Vorstand

Wilhelm Gieselberg

Michael Nachtigal

B. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Auf Grundlage des vorliegenden Jahresabschlusses schlägt der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Ergebnisverwendung vor:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,84 %	3.734.879,97
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	500,00
Summe	3.735.379,97

C. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2014 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Kiel, 23. Oktober 2015

Der Aufsichtsrat

Ulrich Seelemann
Vorsitzender

